

Kursanalogie: Vorsicht vor neuen Tiefs beim Goldpreis

01.09.2016 | [Przemyslaw Radomski](#)

Bevor wir auf die äußerst bedeutsame Ähnlichkeit zwischen der Entwicklung des Goldpreises im Jahr 1983 und heute eingehen, wollen wir erklären, warum die Analyse solcher Analogien sinnvoll ist - auch wenn es den Anschein hat, als basierten die Bewegungen des Goldkurses nur auf den aktuellen Nachrichten über die Federal Reserve, die Europäische Zentralbank, die Bank of England oder andere Finanzinstitutionen.

In der ersten Augustwoche wurden zwei wichtige Nachrichten aus der Finanzwelt gemeldet. Die bedeutendere davon war die Zinssenkung der Bank of England, die weniger bedeutende war ein Arbeitsmarktbericht aus den Vereinigten Staaten, der besser ausfiel als erwartet. Die wichtige Zinssenkung war bullisch für Gold (mehr günstiges Kreditkapital), während die Arbeitsmarktdaten, die für den Goldmarkt eine geringere Rolle spielen, bearish waren (wenn auch indirekt, da sie nicht zwangsläufig bedeuten, dass die US-Notenbank ihren geldpolitischen Kurs ändert). Warum also sank der Goldpreis in der Woche, in der beide Nachrichten veröffentlicht wurden, um mehr als 13 \$?

Der Grund dafür ist, dass der Goldpreis überdies auch von zahlreichen anderen Faktoren beeinflusst wird, nicht nur von verschiedenen Informationsstückchen. Wenn die aktuellen Neuigkeiten wirklich darüber entscheiden würden in welche Richtung sich der Goldkurs entwickelt, wäre die Bewegung des Kurses mehr oder weniger willkürlich, da die Nachrichten mal gut und mal schlecht und immer im Überfluss vorhanden sind. Dennoch sank der Goldpreis im Laufe der letzten Jahre von 1.900 \$ auf unter 1.100 \$, obwohl die fundamentale Situation nach wie vor positiv war und sich das Zinsniveau in den USA nicht erhöhte.

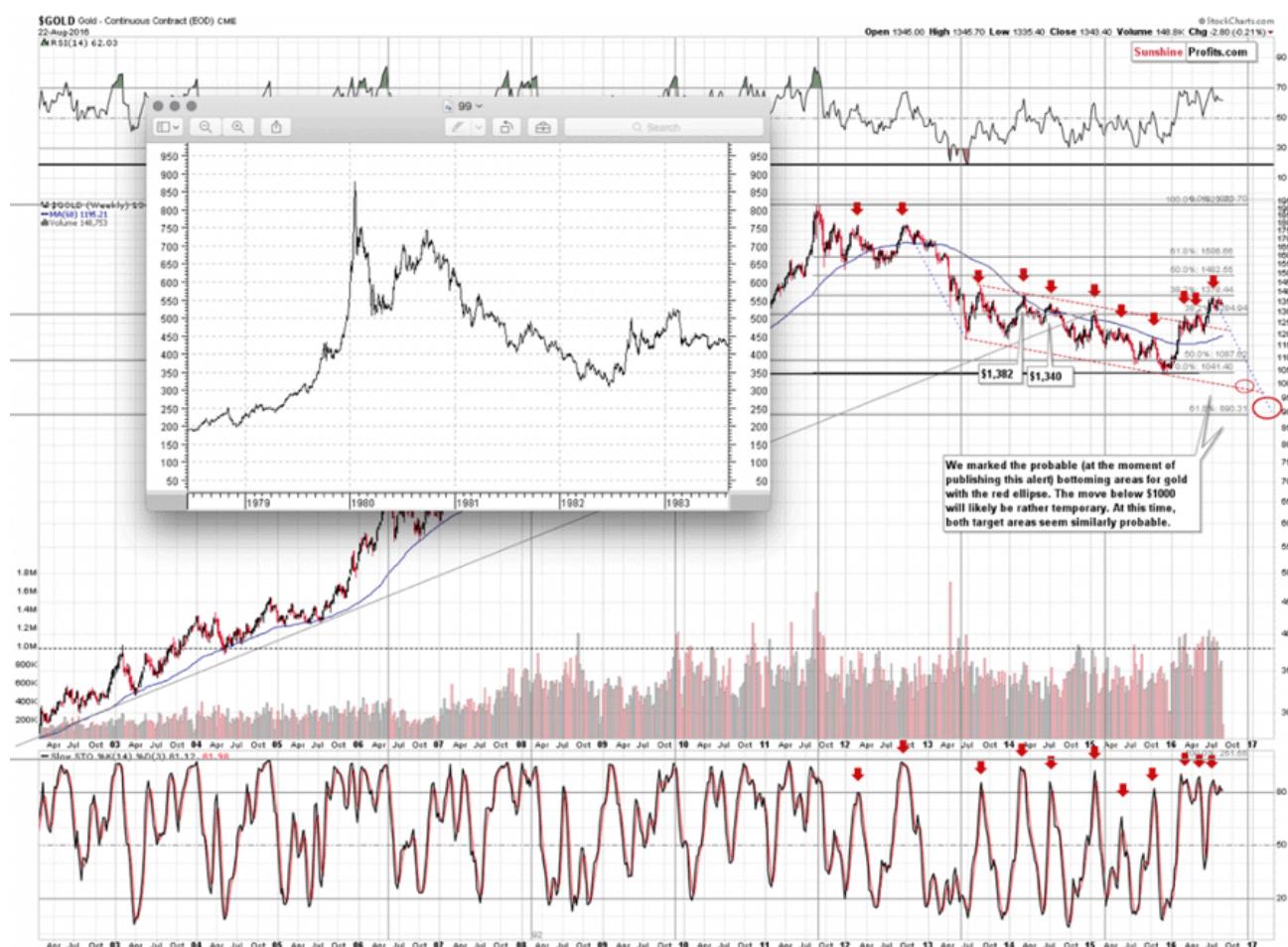
Später kam es dann zu einem Wiederaufschwung am Goldmarkt, obwohl die Federal Reserve den Zinssatz angehoben hatte. Ist der Zusammenhang zwischen dem Goldpreis und der Nachrichtenlage also wirklich so einfach? Nein, offensichtlich nicht.

Das führt uns zu einer anderen Frage: Reicht es, die Fundamentaldaten zu kennen und zu analysieren, um zum richtigen Moment (oder zumindest in der Nähe des richtigen Zeitpunktes) in einen Markt ein- und wieder auszusteigen? Als Antwort darauf wollen wir ein Beispiel vom Silbermarkt anführen. Was hat die fundamentalen Aussichten für Silber zwischen Juli 2008 und Oktober 2008 verändert? Hat die Welt plötzlich aufgehört, Silber zu verwenden? Ist die Minenproduktion sprunghaft angestiegen? Nein. Dennoch ist der Silberpreis von 19,55 \$ auf 8,40 \$ gefallen und wurde damit mehr als halbiert.

Hier sind also noch andere Kräfte am Werk. Wir wollen damit nicht sagen, dass der Preissturz am Silbermarkt von Anfang bis Ende völlig vorhersehbar war. Wenn man sich allerdings allein auf fundamentale Gegebenheiten und die Nachrichtenlage konzentrierte, dann war er definitiv völlig *unvorhersehbar*.

Mit Hilfe technischer, zyklischer, fraktaler und auf Kurs- und Volumenänderungen basierender Analysen konnte man jedoch zumindest zu einem Kurs aus dem Markt aussteigen, der über dem späteren erneuten Einstiegspreis lag. Wir haben unsere langfristige Investmentposition in Silber übrigens weit über dem aktuellen Kursniveau liquidiert. Wir denken jedoch auch, dass sich eine viel bessere Gelegenheit für die Eröffnung einer neuen Position bieten wird, als das heute der Fall ist.

Doch kommen wir zum Ende dieser Abschweifung. Welche Schlüsse können wir aus der Reaktion des Goldpreises Anfang August ziehen? Wir können schlussfolgern, dass der Goldkurs bereit ist einzubrechen. Basierend auf der im Folgenden dargelegten Analogie zur Kursentwicklung im Jahr 1983 steht Gold sogar ein wirklich tiefer Absturz bevor. Warum? Weil der Goldkurs (und auch der Silberkurs) auf die bullische Nachricht nicht positiv reagiert, auf die bearische Nachricht allerdings sehr deutlich negativ reagiert (überreagiert?) hat. Verschiedene technische Aspekte bestätigten das anschließend. Lassen Sie uns nun also einen genaueren Blick auf die Charts werfen (Quellen: stockcharts.com und chartsrus.com).



Wenn Sie den Goldmarkt oder auch jeden anderen beliebigen Markt seit längerer Zeit verfolgen, ist Ihnen mit Sicherheit aufgefallen, dass die Preismuster die Tendenz haben sich nach einer Weile zu wiederholen. Bei Gold ist das manchmal ganz exakt der Fall, doch normalerweise ist es die Form einer Bewegung, auf die es ankommt. Das Phänomen der Selbstähnlichkeit eines Kurses kann uns Hinweise auf kommende Ereignisse geben - zumindest, wenn uns überhaupt auffällt, dass eine solche Musterwiederholung vorliegt. (Unser Analysetool Fractalyzer macht das automatisch, doch einige Muster können auch manuell erkannt werden.)

Je ähnlicher sich die Muster sind, desto wahrscheinlicher ist es, dass die Preisentwicklung künftig parallel verlaufen wird.

Selbst auf den ersten Blick wirken beide oben abgebildete Charts sehr ähnlich. Doch sehen wir sie uns genauer an. Die beiden Kursverläufe zeigen zahlreiche Gemeinsamkeiten: der parabolische Anstieg, die beiden darauf folgenden Tops, die großen Kursverluste nach dem Durchbrechen des ersten Tiefs und der anschließende, flacher verlaufende Abwärtstrend. In beiden Fällen verlief die Rally nach dem "finalen" Boden äußerst steil. Dann beobachteten wir eine gewisse Seitwärtsbewegung, an die sich eine weitere Rally anschloss, deren Hoch ein wenig über dem Hoch des ersten Aufschwungs lag.

Schon diese Beobachtungen zeigen, dass die beiden Entwicklungen sehr ähnlich sind. Doch das ist noch nicht alles. Bei beiden Aufwärtsbewegungen nach dem Erreichen eines Bodens dauerte es etwas mehr als sechs Monate, bis die Kurse wieder sanken. Zudem stieg der Kurs während der ersten Rally jeweils in etwa bis zum letzten lokalen Hoch.

Das analoge Muster stammt vom Ende des Bullenmarktes, der sein Hoch im Jahr 1980 erreichte. Wir denken zwar nicht, dass die Hause im Edelmetallsektor bereits völlig vorüber ist, doch die Emotionen, die die Investoren 1980 begleiteten, sind durchaus mit der Marktstimmung während des Tops im Jahr 2011 vergleichbar. Folglich gibt es gute Gründe davon auszugehen, dass die Kursmuster nach diesen Höchstständen ähnlich verlaufen können.

Was bedeutet diese Ähnlichkeit nun? Es ist wahrscheinlich, dass sich die Preisentwicklung analog fortsetzt,

daher kann uns der Kursverlauf der Vergangenheit viel darüber verraten, wie es nun künftig womöglich weitergeht.

Was könnte als nächstes geschehen? Das Gleiche, was auch in unserem Vergleichszeitraum nach diesem Muster geschah - oder etwas sehr Ähnliches. Damals stieg der Goldkurs leicht über das Hoch, das während der ersten steilen Rally erreicht wurde und bildete dann ein Top in Form von drei kleineren Tops. Anschließend fiel der Preis des gelben Metalls auf neue Tiefs.

Im Rahmen des aktuellen Aufwärtstrends stieg Gold zunächst über das Hoch der ersten Rally und scheint nun ebenfalls ein Top in Form von drei kleineren Tops gebildet zu haben: Das erste folgte in Reaktion auf das Brexit-Referendum, das zweite wurde Anfang Juli erreicht und das dritte sehen wir Anfang August.

Wir wiesen damals bereits darauf hin, dass die Rally seit etwas mehr als sechs Monaten anhält. Das ist auch jetzt noch der Fall, ohne dass ein neues Hoch erreicht wurde. Ihre Zeit könnte daher um sein. Wir wollen an dieser Stelle allerdings auch darauf hinweisen, dass die Muster ähnlich, aber nicht identisch sind. Es könnte daher durchaus sein, dass der Goldkurs noch etwa einen Monat lang stabil bleibt, ohne dass dies die Beobachtungen und die Ähnlichkeit ungültig machen würde. Der nachfolgende Kursverfall wäre deshalb nicht weniger wahrscheinlich. Die zeitlichen Anforderungen an die Bildung eines Tops sind im Allgemeinen jedenfalls erfüllt.

Welche Beobachtungen lassen sich hinsichtlich des Goldpreises noch machen? In den 1980er Jahren ist der Goldkurs basierend auf seiner vorhergegangenen Abwärtsbewegung in etwa wieder bis zum Fibonacci-Retracement bei 38,2% gestiegen. Das Gleiche lässt sich auch vom jüngsten Kursaufschwung sagen. Selbst falls es eine weitere kleine Goldrally gibt, bleibt die Analogie der Kursmuster ungebrochen. Das bedeutet, dass der Kurs künftig wahrscheinlich sinken wird - wenn nicht sofort, dann zumindest sehr bald. Diese neue Abwärtsbewegung wird den Goldpreis mit hoher Wahrscheinlichkeit auf neue Tiefs fallen lassen.

1983 stieg Gold einige Dollar über die Retracement-Linie, bevor ein Top gebildet wurde. Daher würde selbst ein Preisschwung auf mehr als 1.400 \$ die bisherigen Analysen nicht ungültig machen. Eine solche Rally ist jedoch nicht besonders wahrscheinlich, denn schließlich hat der Goldkurs direkt an der Retracement-Linie ein Hoch erreicht. Zudem deuten zahlreiche Indikatoren auf einen extremen Optimismus unter den Edelmetallinvestoren hin - ein starkes Anzeichen dafür, dass das Hoch vorläufig erreicht wurde oder kurz bevorsteht.

Bedeutet all das nun, dass uns am Goldmarkt eine lange Zeit der niedrigen Preise bevorsteht? Nein. Die Fundamentaldaten des gelben Metalls bleiben positiv und sie werden den Kurs in den kommenden Jahren wahrscheinlich wieder nach oben treiben - insbesondere, wenn genügend Investoren die Edelmetallmärkte satt haben und das Handtuch werfen, d. h. wenn sich der Optimismus in übertriebenen Pessimismus umkehrt. Wenn diese Voraussetzung gegeben ist, kann eine enorme Rally beginnen.

Technisch betrachtet werden die Implikationen der Selbstähnlichkeit mit zunehmender Erweiterung der Zeitspanne, für die wir die Vorhersagen treffen, schwächer und unzuverlässiger. Unsere Analyse legt also die Schlussfolgerung nahe, dass der Goldkurs in den kommenden Wochen und Monaten Verluste verzeichnen wird, doch sie sagt nichts über die nächsten Jahre aus. Auch für die Entwicklung der Tageskurse hält das Muster keine Hinweise bereit, da es nicht kurzfristiger Natur ist.

A propos kurzfristig - es gibt noch eine Entwicklung, die durch die Ähnlichkeit der Kursverläufe wahrscheinlich wird, und das ist eine vorläufige Pause im Abwärtstrend, sobald der Kurs auf die bedeutenden vorhergegangenen lokalen Tiefs fällt. Das wäre heute in etwa im Bereich von 1.200 \$.

Selbstverständlich gibt es zahlreiche weitere Faktoren, die vor der Eröffnung einer spekulativen Position im Edelmetallsektor bedacht werden sollte. Zu nennen sind beispielsweise Zyklen, verschiedene Indikatoren, die Performance anderer Teile des Sektors im Verhältnis zu Gold, die relative Entwicklung des Goldkurses gegenüber dem US-Dollar-Index und anderen Währungen, die Korrelation zu Silber und internationalen Währungen, die zukünftigen Aussichten für wichtige Schlüsselverhältnisse, das tägliche und wöchentliche Handelsvolumen usw. Auch bei Überlegungen bezüglich der Zusammensetzung eines Edelmetallportfolios sollten diese Dinge berücksichtigt werden.

Die Ähnlichkeit der aktuellen Kursentwicklung zur Goldpreis-Performance im Jahr 1983 ist allerdings ebenfalls ein wichtiger Faktor. Goldinvestoren sollte angesichts dieser Analogie zumindest ein wenig in Sorge um ihre Investments sein.

Informationen zum Abonnement finden Sie unter www.SunshineProfits.com.

Dieser Artikel wurde am 29.08.2016 auf www.news.gold-eagle.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten.de übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/299370-Kursanalogie--Vorsicht-vor-neuen-Tiefs-beim-Goldpreis.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).